

## PRESSEMITTEILUNG

### Initiative Tierwohl: „Greenpeace muss sich bei Landwirten entschuldigen!“

- Initiative Tierwohl (ITW) fordert Entschuldigung von Greenpeace bei Landwirten in der ITW
- ITW und Haltungsform Stufe 2 deutlich über gesetzlichen Mindestanforderungen
- Unseriöse Kommunikation mit Rechtsgutachten

Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH  
Schwertberger Straße 14  
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

#### Pressesprecher

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

**Bonn, 16.05.2025** – Die Initiative Tierwohl (ITW) wirft Greenpeace eine unseriöse Kommunikation hinsichtlich der Tierhaltung in Deutschland vor. Die Kampagnenorganisation Greenpeace hatte sich in einem öffentlichen Brief an ein großes Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels gewendet und durch Protestaktionen flankiert. In dem Brief behauptet Greenpeace, „echter Tier- und Klimaschutz geht nur mit weniger Tieren und mehr pflanzlichen Alternativen“ und fordert „einen vollständigen und verbindlichen Ausstieg aus den tierquälerischen Haltungsformen 1 und 2“.

#### ITW fordert Entschuldigung bei den Landwirten

Dass Greenpeace die Haltungsform Stufe 2 als „tierquälerisch“ bezeichnet, ist eine Unverschämtheit gegenüber den vielen, verantwortungsvoll arbeitenden Landwirtinnen und Landwirten, die sich täglich engagiert um ihre Tiere kümmern. Die pauschalen Anfeindungen der Kampagnenorganisation Greenpeace sind nicht nur beleidigend, sondern entsprechen auch in keiner Weise der Wahrheit. Denn die Landwirtinnen und Landwirte in der ITW bieten ihren Tieren nachweislich mehr Tierwohl als der Gesetzgeber vorschreibt. Wissenschaftlich basiert wurden entscheidende Haltungsparameter für ein Mehr an Tierwohl definiert und erfolgreich in der Breite des Marktes umgesetzt. Die Umsetzung im Stall wird regelmäßig und streng durch neutrale Dritte kontrolliert. Die ITW fordert daher von Greenpeace eine öffentliche Entschuldigung bei den Landwirtinnen und Landwirten in der ITW.

Bezüglich des Klimaschutzes gibt es unter Experten unterschiedliche Positionen dazu, welche Stallsysteme mehr Klimaschutz ermöglichen. Tierwohl und Klimaschutz sollten daher nicht, wie in dem Greenpeace-Brief, in einen Topf geworfen werden, denn sie könnten einander sogar



widersprechen. Angesichts dieses möglichen Zielkonfliktes fordert die ITW eine sachliche und ideologiefreie Auseinandersetzung mit den Argumenten, um nicht in populistische Aussagen abzurufen.

### **Unseriöse Kommunikation mit Rechtsgutachten**

Ferner behauptet Greenpeace, „die Haltungsform 2 verstößt gegen das Tierschutzgesetz“ und stützt diese Behauptung durch ein selbst beauftragtes Rechtsgutachten. Richtig ist dagegen Folgendes: Die Haltungsform in der Stufe 1 orientiert sich am Gesetz, die Haltungsform in Stufe 2 geht deutlich darüber hinaus. Das von Greenpeace beauftragte "Rechtsgutachten" stellt diesen gesetzlichen Rahmen in Frage, der durch die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung ausgestaltet wird. Die Kritik wird aber plakativ an der Initiative Tierwohl, dem Handel und den Tierhaltern in Deutschland festgemacht. Zu behaupten, die ITW oder die Haltungsform Stufe 2 verstoße damit gegen Gesetze, ist eine völlig unangemessene Verdrehung der Tatsachen. Die Initiative Tierwohl fordert Greenpeace auch hierfür zu einer Entschuldigung gegenüber den Tierhaltern für diese unseriöse und unfaire Kampagne auf.

### **Bildmaterial von Greenpeace**

Greenpeace soll belastendes Bildmaterial vorliegen, das angeblich aus 10 der ca. 14.000 ITW-Betrieben stamme. Dieses Bildmaterial wurde der ITW jedoch nicht zur Verfügung gestellt. Die ITW kann, sofern sie Kenntnis hat, jederzeit kurzfristig mit unangekündigten Kontrollen durch Fachleute Betriebe überprüfen und bei Tierschutzverstößen sanktionieren oder aus dem System ausschließen. Das Bildmaterial nun zuerst für eine mediale Kampagne zu nutzen, ohne eine fachliche Prüfung und neutrale Bewertung vor Ort zu ermöglichen, verurteilt die ITW als fragwürdiges Vorgehen, das den Interessen des Tierschutzes diametral entgegensteht.

**Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schwertberger Straße 14  
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

### **Pressesprecher**

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de



## Über die Initiative Tierwohl

Mit der im Jahr 2015 gestarteten Initiative Tierwohl (ITW) bekennen sich die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl engmaschig und flächendeckend kontrolliert. Das Produktsiegel der Initiative Tierwohl kennzeichnet ausschließlich Produkte, die von Tieren aus teilnehmenden Betrieben der Initiative Tierwohl stammen. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. [www.initiative-tierwohl.de](http://www.initiative-tierwohl.de)

**Gesellschaft zur Förderung des  
Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH**  
Schwertberger Straße 14  
53177 Bonn

Tel. +49 (0) 228 336485-0  
Fax +49 (0) 228 336485-55  
info@initiative-tierwohl.de  
www.initiative-tierwohl.de

### Pressesprecher

Dr. Patrick Klein  
Tel. +49 (0) 228 336485-60  
Mobil +49 (0) 152 57462153  
patrick.klein@initiative-tierwohl.de

## Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband Deutscher Wurst- & Schinkenproduzenten e.V. (BVWS)
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

## Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen aus Handel und Gastronomie getragen:



Hinweis zur gendergerechten Sprache:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und leichteren Verständlichkeit verwendet die Initiative Tierwohl (ITW) in einschlägigen Texten das in der deutschen Sprache übliche generische Maskulinum. Hiermit sprechen wir ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten ohne wertenden Unterschied an.

